

# Blickpunkt

**Gemeindebrief der  
ev.-luth. Kirchengemeinden  
St. Stephani Meine und  
St. Vincenz Grassel**

mit  
Abbesbüttel – Grassel – Gravenhorst –  
Martinsbüttel – Meine – Meinholz – Ohnhorst –  
Vordorf – Wedelheine – Wedesbüttel



**1. Ausgabe 2021  
März, April, Mai**



**Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.**

2. Timotheus 1, 7

	Seite
Inhalt und Impressum .....	2
Angedacht .....	3
Verabschiedet .....	4
Angekommen .....	5
Glückwünsche .....	6
Kirchenvorstand .....	8
Förderverein .....	9
DANKE! .....	10
Minikirche und .....	11
Weltgebetstag .....	
Gottesdienste .....	12
Kindergottesdienst .....	14
Zeltlager Offendorf .....	15
Kirchensteuern .....	16
Posaenchor .....	17
Gruppen und Kreise .....	18
Rückblick .....	20
Lehre uns beten .....	21
Ankündigung .....	22
So erreichen Sie uns .....	23

**Impressum:** *Herausgeber:* Ev. - luth. St. Stephani-Kirchengemeinde, 38527 Meine, Hauptstr. 29,; *Redaktion:* S. Benstem, S. Harms, G. Höper, K. B. v. Kessel, U. Powitz; *v. i. S. d. P.:* Vakanzvertreterin Pastorin R. Pautsch, 38528 Adenbüttel, Westerendstr. 6; *Druck:* Druckerei Harms / Groß Oesingen, Eichenring 15 a; *Auflage:* 4.600 Exemplare; *Erscheinungsweise:* 4 mal im Jahr, die 2. Ausgabe 2021 erscheint Ende Mai 2021; *Layout:* S. Harms; *Bildrechte:* wenn nicht anders vermerkt, privat;

**Redaktionsschluss: 10. Mai 2021**

**Datenschutzbeauftragte:** Alena Digodi c/o Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen, Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg, Tel.: 0175-1928561 [dskaqifhorn@evlka.de](mailto:dskaqifhorn@evlka.de)

► **Anmerkung der Redaktion:** In unserem Blickpunkt werden bei Geburtstagen, Taufen, Trauungen, Hochzeiten und Beerdigungen **persönliche Daten** veröffentlicht. **Falls Sie dieses nicht wünschen, teilen Sie es uns bitte mit!** Wenn Sie eine Andacht zu Ihrem **Hochzeitsjubiläum** wünschen und/oder dieses Jubiläum im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, melden Sie sich bitte! – Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor. Die mit Namen unterzeichneten Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

## Danke!

Die Kosten für den Gemeindebrief werden reduziert durch die freundliche Unterstützung von



Möchten auch Sie unseren Gemeindebrief unterstützen? Dann wenden Sie sich bitte an:  
Dr. Martin Kirschke,  
Tel.: 05304-932950.

- ✚ Alte Apotheke Meine
- ✚ Apotheke am Markt, Meine
- ✚ Bestattungshaus K.-H. Blecker, Adenbüttel
- ✚ Böke und Partner Steuerberatungsgesellschaft, BS
- ✚ Brünsch Bestattungen, Meine
- ✚ Dr. Peter Wendland, Rechtsanwalt und Notar, Meine
- ✚ E-Center T. Ankermann, Meine
- ✚ Fleischerei Bernd Rinkel, Meine
- ✚ Gattermann Immobilien Projekt GmbH, BS
- ✚ Hörstudio Fröhling, Meine
- ✚ Kiene Bestattungen, Vordorf
- ✚ Vinetum, Weine und Lebensart, Meine

Liebe Leserin, lieber Leser,  
in diesem Jahr lagen der Valentinstag und der Rosenmontag direkt hintereinander. Das passt! Am Sonntag die Erinnerung an den Märtyrer Valentin mit den roten Rosen als Zeichen der Liebe, einen Tag später Rosenmontag mit allen Farben, in denen es Rosen gibt.

Bunt ist der Karneval und zugleich geheimnisvoll. Man verkleidet und maskiert sich. In sehr frommen Kreisen war und ist der Karneval manchmal verpönt. Dort heißt es: Jeder soll gefälligst sein Gesicht zeigen, nicht unter Maske und Verkleidung etwas anderes auszuleben versuchen. Aber wie ist das eigentlich mit dem anderen, was man da ausleben könnte? An was wird dabei eigentlich gedacht? Ich meine, es könnte mit Wünschen zu tun haben, die man sich nicht auszusprechen traute, die aber durchaus vorhanden waren oder sind.

In meinem Gedächtnis habe ich noch Bilder von Karnevalsfeiern, ausgerichtet von Vereinen, auf einem der schönen Säle unseres Dorfes. Manche Anwesende hatten sich so gut verkleidet, dass ein Erkennen fast unmöglich war. Dann konnte es helfen, demjenigen in die Augen zu schauen, (damals gab es die farbigen Kontaktlinsen noch nicht, da war ein Erkennen noch leichter), und an der Reaktion des Angesehenen stellte sich eventuell bald heraus, wer sich hinter der Verkleidung verbarg.

Wenn man älter wird, verändert sich unser ganzer Körper, auch das Gesicht und die Haare. Bei Goldenen Konfirmationen oder auch Klassentreffen habe ich mitbekommen, wie Leute, die sich nach vielen Jahren das erste Mal wiedergesehen hatten, spekuliert haben, wer wer war. Mann/Frau war älter geworden, das ließ sich nicht verleugnen. Jetzt war spätestens der Zeitpunkt gekommen, dieses auch barmherzig zu akzeptieren. Wer dies kann, barmherzig sein Spiegelbild akzeptieren,

der hat die Voraussetzung dafür, anderen gegenüber barmherzig zu sein. Was die Aufforderung und Losung für dieses Jahr ist: **Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**

Hier ist Gott gemeint, wenn vom Vater gesprochen wird. Und der ist keiner, der misshandelt, missbraucht und oberflächlich über seine Kinder hinwegregiert. Die menschliche Frage, warum er dann soviel Elend in der Welt zulässt, kann ich nicht beantworten. Was mich allerdings ärgert, ist diese Frage angesichts eines Menschen an der Kirchentür, dem wir mit ein paar Euro helfen könnten, es aber nicht tun. Da ist die Antwort der Bergpredigt Christi ganz klar: „Das, was du willst, das man dir tu, das tue auch für andere.“ Hier geht es ganz konkret um das, was wir **jetzt** für diesen Menschen tun können, nämlich **barmherzig** handeln, und nicht um die Frage, was es alles für Elend in der Welt gibt. Und das meiste Elend ist zudem von Menschen verursacht. Mir kommt dabei dann der Gedanke: „Gott, kann es sein, dass wir als Menschen für die Freiheit, in die du uns gestellt hast, zu unreif sind?“ **Wir** haben die Freiheit zur Entscheidung, und **wir** treffen die Entscheidung, Gutes oder Böses zu tun. Gott gebe uns die Kraft, gütig, freundlich und ehrlich zu leben und in der Folge barmherzig zu sein.

Und gerade dann tut es gut, in folgenden Vers einzustimmen: Ich danke dir, Gott, dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele. Psalm 139 V14.

Mit herzlichen Grüßen



Ihr Gerd Höper



und kreativen Grüße gefreut!

Ich möchte Ihnen und Euch ganz herzlich danken für die Zeit, die ich hier in Meine verbringen durfte, für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, all die Dinge, an denen Sie mich haben teilhaben lassen. Vieles habe ich hier in Meine mit

Ein bisschen seltsam war es ja schon, so Abschied nehmen zu müssen, mit einem Verabschiedungsgottesdienst mit nur wenigen anwesenden Personen und dann später für alle auf Youtube, ohne, dass ich Sie und Euch sehen konnte. Doch die Zeiten sind nun einmal so, und stattdessen haben mich in den letzten Tagen so viele Briefe und auch Anrufe erreicht, gab es

doch das eine oder andere persönliche Gespräch an der Tür oder auf dem Spaziergang, dass es dann doch irgendwie auch etwas ganz Besonderes ist. Mich hat Ihre und Eure Anteilnahme sehr gerührt, und ich habe mich unglaublich über die vielen lieben Briefe, Karten

Ihnen und Euch erlebt – vor allem aber werde ich die Herzlichkeit bewahren, die Sie mir entgegengebracht haben. Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute, guten Mut und Gottes Segen auf dem Weg, der vor Ihnen liegt!

Pastorin Julia Kettler



Liebe Gemeinde,  
am 01. Februar 2021 beginnt mein Gastdienst in Ihrer Kirchengemeinde. Heute möchte ich Ihnen darum herzliche Grüße aus Vögelsen, einem kleinen Vorort von Lüneburg, senden. Vögelsen gehört zur Kirchengemeinde Bardowick, in der ich die zwölf letzten Jahre meinen Dienst in Mechtersen und Vögelsen versah. In diesem Dorf wohne ich seit dem Ruhestand mit meiner Frau Elisabeth.

Geboren wurde ich im Jahr 1944 in Gai Xuan, einem kleinen Dorf im Mekongdelta / Vietnam. Dort erlebte ich als Kind vor unserer Flucht in die Stadt die Bombardierung durch die Japaner, die mit Deutschland gemeinsam den zweiten Weltkrieg im asiatischen Bereich führten. Die Flucht führte uns in die Stadt Can Tho, die größte Stadt im Mekongdelta. In dieser damals noch kleinen und ruhigen Stadt verbrachte ich die längste Zeit meiner Kindheit. Denn dorthin musste mein Vater, der ein Lehrer war, mit seiner Familie wegen des Krieges flüchten. In dieser Stadt, die heute von vielen Touristen besucht wird, wuchs ich auf und machte dort mit 17 Jahren mein Abitur. Danach studierte ich in der Hauptstadt Saigon - heute Ho Chi Minh Stadt genannt - Mathematik und Physik, als zweites Studium auch Architektur, später auch Graphik, da ich hoffte, ein Stipendium für Architektur in den USA oder ein Stipendium für Physik in Europa bekommen zu können.

Leider wurde aus diesen Träumen nichts. Stattdessen erhielt ich ein Jahr später vom Deutschen Akademischen Austauschdienst in Bonn ein Stipendium für Forstwirtschaft an der Universität in Göttingen. Hier lernte ich die evangelische Studentengemeinde kennen und bekam durch die evangelischen Studenten Kontakt zum Hermannsburger Missionsseminar. Im Jahr 1965 verließ ich Göttingen und begann, in Hermannsburg Theologie zu studieren - und zwar wie alle anderen auch mit dem Versprechen, nach dem Studium als Missionar nach Afrika, Indien oder nach Lateinamerika zu gehen.



Damals wählte ich als Zielland für die zukünftige Arbeit Brasilien oder Äthiopien.

Als ich im Jahr 1972 mein Studium beendete, wurde ich jedoch von der Hannoverschen Landeskirche gefragt, ob ich bereit wäre, als junger Pastor mit einem besonderen kulturellen Hintergrund für ein Jahr in einer deutschen Kirchengemeinde zu arbeiten. Ich sagte Ja dazu und wusste nicht, dass aus dem einen Jahr eine lange Zeit werden sollte - mit den Stationen Laatzen-Grasdorf in Hannover im Vorbereitungsdienst, dann Ritterhude bei Bremen, Tostedt, Hasbergen bei Osnabrück, Sprötze in der Nordheide und zuletzt Bardowick bei Lüneburg.

Krieg und Zerstörung, Elend und Armut prägten meine Kindheit und ließen in mir den Wunsch wach werden, später den Menschen in ihrer Not zur Seite zu stehen. Ich wünsche mir auch, dass Menschen in aller Welt sich zusammenfinden und dass Fremde Freunde werden. ganz besonders in dieser Zeit, in der die ganze Welt wegen Corona ums Leben kämpfen muss. Vielleicht lernen wir daraus, dass das Leben mehr ist als nur Spaß, Reichtum und Wirtschaft. In dieser unsicheren Zeit hoffe ich, dass wir trotzdem zusammenkommen können, um Gott gemeinsam zu loben und voneinander im Glauben zu lernen.

Ihr Pastor De van Nguyen

**Aus Datenschutzgründen gelöscht!**

**Aus Datenschutzgründen gelöscht!**



Nachdem wir kurz vor Heiligabend schweren Herzens alle Gottesdienste und Veranstaltungen coronabedingt absagen mussten, nahmen wir uns vor, viele unserer Ideen und Vorbereitungen in die nächste Weihnachtszeit mitzunehmen. Und Weihnachten selbst fiel ja nicht aus, sondern lediglich die Gemeinschaft in den Gottesdiensten.

Auch der Verabschiedungsgottesdienst für unsere inzwischen nach Reinhausen gezogene Pastorin Julia Kettler konnte nicht mit der ganzen, großen Gemeinde gefeiert werden. Also beschlossen wir im Vorbereitungsteam, den Gottesdienst vorweg aufzunehmen und am Ende nur den Part „Entpflichtung“ durch die Superintendentin in den fast fertigen Youtube-Gottesdienst hineinzuschneiden. Denn die fand am 23. Januar in unserer Kirche statt und am 24. Januar um 15:00 Uhr musste der Gottesdienst „hochgeladen“ und „verlinkt“ sein. Dann nämlich sollte eigentlich der Abschied in der Kirche mit vielen Menschen und mit viel Musik gefeiert werden. So konnten aber viele Gemeindeglieder wenigstens auf dem Bildschirm am Gottesdienst teilnehmen, fast live... Im Namen des Teams danke ich an dieser Stelle noch einmal allen Gemeindegliedern, Gruppen, Vereinen und Institutionen für die vielen Briefe und Geschenke, mit denen wir am Ende zwei Rucksäcke für Frau Kettlers Reise in die neue



Kirchengemeinde füllen konnten – und es passte nicht alles hinein! Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die sich mit viel Zeit und Mühe, aber auch mit Ideen und Freude eingebracht haben, damit wir Julia Kettler einen trotz Coronaeinschränkungen lebendigen Gottesdienst zum Abschied schenken konnten!

Wir wünschen Julia Kettler und ihrer Familie noch einmal auf diesem Wege Gottes reichen Schutz und Segen für ihren neuen Lebensabschnitt und danken ihr sehr herzlich für die Jahre, die sie bei und mit uns hier verbracht hat.

Der barrierefreie Kircheneingangsbereich ist sozusagen fertig, nun fehlen noch Handlauf, Leuchten, Pflanzen und Bänke für den Vorplatz. Im Hinblick auf die Konfirmationen haben wir inzwischen beschlossen, diese zu verschieben und zwar auf den 18., 19. und 26. September. Und in die vor uns liegende Vakanzzeit sind wir guten Mutes gestartet: Pastorin Renata Pautsch ist bis Ende Mai unsere Vakanzvertretung und unterstützt uns auch im KV. Diakon Gerd Höper mit seinen langjährigen Erfahrungen steht uns immer mit Rat und Tat zur Seite. Unser Gastprediger, Pastor De van Nguyen, stellt sich in diesem Blickpunkt persönlich vor. Er leistet seinen Gastdienst bei uns von Februar bis April, freuen Sie sich auf ihn!

Ihre und Eure Ursula Powitz

In diesen Zeiten will der Vorstand des Fördervereins die Gemeinde stärken. Daher gibt es ein neues Konzept, die einzelnen Kirchengruppen individuell jährlich pauschal bis zu einer festgelegten Obergrenze in ihrer Arbeit finanziell zu unterstützen und damit möglichst unbürokratisch zu fördern. Der Förderverein hat auf seiner Sitzung im Februar 2021 eine sogenannte Förderliste beschlossen.

Aufgeteilt auf 14 Gruppen (Besuchsdienst für Seniorengeburtstage, Diakonieausschuss, Frauenkreis, Jugendchor CANTUS!, Kaffeetasse, Kinderchor, Kindergottesdienst, Kindersingen, Kirchenchor, Konfirmandenunterricht (beide Jahrgänge), Männerfrühstück, Minikirche, Posaunenchor) stehen dieses Jahr insgesamt Gelder in Höhe von 2.400,- Euro zur Verfügung. Dabei richtet sich die Zuwendungshöhe individuell nach verschiedenen Kriterien, wie z.B. Jugendarbeit oder Gruppenstärke. Im Kalenderjahr nicht genutzte Beträge werden nicht ins Folgejahr übertragen, ein Ansparen ist nicht vorgesehen. Die Förderliste wird jährlich neu vom Vorstand beschlossen.

Auflage für die Förderung ist, dass die Verwendung der Geldmittel dem Sinn und der Art nach den satzungsgemäßen Zweck des Fördervereins (insbesondere Erhaltung und Vertiefung des Gemeindelebens, Unterstützung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Arbeit, Beschaffung von Mitteln für technische Ausrüstung) verfolgt.

Der Pauschalbetrag wird nicht im Voraus ausgezahlt. Eine Gruppe kann aber mit der Summe planen und diese bei Bedarf gegen Rechnungen und Kassenbelege abrufen.

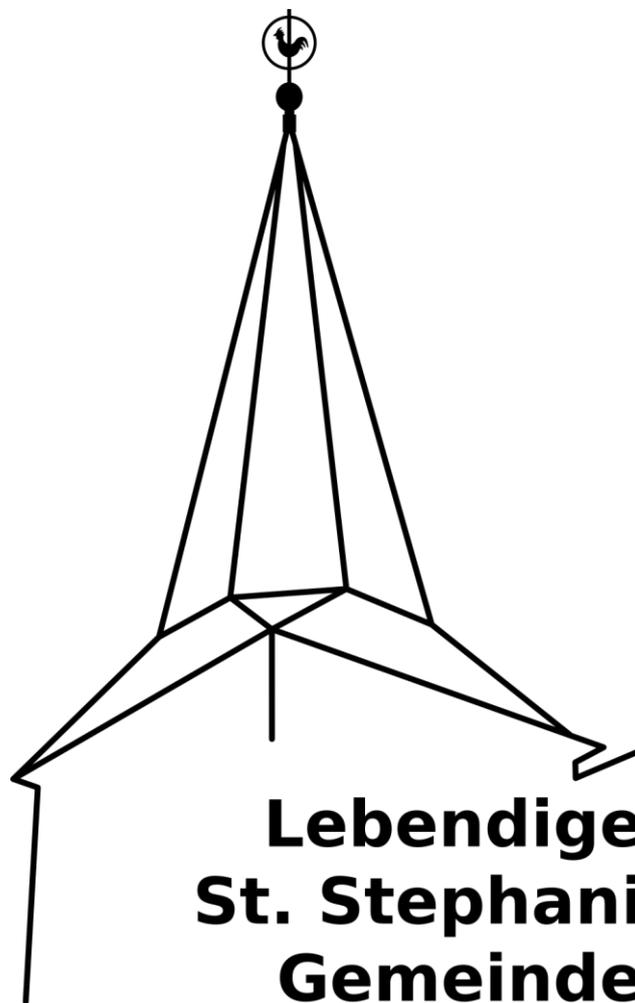
Die Belege sind einzureichen beim Kassenwart des Fördervereins, Kai Fischer, Tel. 05304-901000, e-mail:

[Foerderverein-LSSG.Finanzen@online.de](mailto:Foerderverein-LSSG.Finanzen@online.de)

Er steht ebenfalls für Fragen zu Verfügung.

Der Förderverein freut sich, wenn durch dieses Konzept neue kreative Impulse in den Gruppentätigkeiten verwirklicht werden können.

Ihr Harald Powitz





Unkompliziert und schnell war wieder das Team mit Jochen Gaus und Wolfgang Dee, Dirk Bogner und

Martin Kirschke, die gemeinsam für den Transport, Aufbau und das tägliche Öffnen und Schließen der Krippe auf dem Marktplatz sorgten. Pünktlich zum 1. Advent stand die innen beleuchtete Krippe mit ihren Figuren vor dem Weihnachtsbaum auf dem Meiner Marktplatz. Am 30. Dezember wurde sie wieder sorgsam in die Scheune an der Teestube zurückgebracht.

Gerd Höper und Dirk Bogner hängten vor dem 1. Advent den Adventskranz in der Kirche auf und ließen den Herrnhuther Stern leuchten.

Für Erika Heuer war es wieder eine Selbstverständlichkeit und Freude, zwei Tannen aus ihrem großen Garten zu spenden, die kurz vor dem 4. Advent in der St. Stephani-Kirche aufgestellt wurden und - mit Lichterketten und goldenen Kugeln geschmückt - als Weihnachtsbäume dienten. Damit sie auch von draußen gesehen werden konnten, wurden sie diesmal mit Zeitschaltuhren versehen und leuchteten bis weit in den Januar hinein täglich vom Anbruch der Dunkelheit bis in den späten Abend. Mit Unterstützung von Otto Pufall beim Bäumefällen, Transportieren und Aufstellen waren auch in diesem Jahr Gerd Höper und Dirk Bogner das Weihnachtsbaumteam und somit Ende Januar auch für das Abschmücken und Entsorgen zuständig.

Christine und Ehrenfried Bruns bauten wie jedes Jahr die Krippenfiguren aus Ton vor dem Altarraum der St. Stephani-Kirche und vor den großen Strohballen auf, die immer von Christel Glindemann geholt werden. Im Gemeindehaus ließen sie wieder einen Stern am Fenster leuchten. Sie sorgten auch Ende Januar wieder für das Aufräumen und Verstauen aller Dinge.

Julia Kettler nahm kurz vor Weihnachten aus den Händen von Viviane Bremer das Friedenslicht von Bethlehem in Empfang und stellte es in einem schützenden Glas in die Meditationsecke der Kirche.

Für adventliche und weihnachtliche Atmosphäre im Gemeindehaus, in der Teestube und dem Eingangsbereich der Kirche sorgte auch Susanne Bentsen.

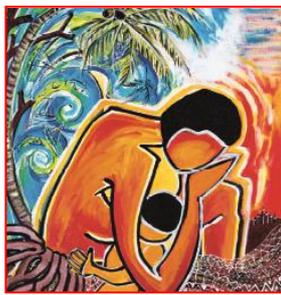
Unabhängig von der Jahreszeit kam uns Hilfe von Werner Janke zuteil. Er baute uns einen dringend nötigen neuen Holzkasten mit stabilem Henkel.



Nun können die magnetischen Liedernummern für den sonntäglichen Gottesdienst wieder problemlos transportiert werden.

Euch allen und auch den möglicherweise nicht Genannten danke ich sehr herzlich für diese Unterstützung!

Ihre und Eure Ursula Powitz



## Worauf bauen wir?

Das ökumenische Weltgebetstagsteam der Kirchengemeinden St. Andreas, St. Vincenz und St. Stephani wollte in diesem Jahr den Weltgebetstag am 5. März in Grassel feiern. Auf Grund der andauernden und für uns unsicheren Corona-Situation haben wir jedoch schon vor einer Weile beschlossen, diese Präsenzveranstaltung ausfallen zu lassen. Stattdessen möchten wir auf verschiedene digitale Möglichkeiten hinweisen: Z.B. wurde bereits Ende Januar in Münster ein Weltgebetstagsgottesdienst für eine Fernsehübertragung aufgezeichnet.

Diese können Sie sich am **Freitag, dem 5. März, um 19:00 Uhr auf Bibel-TV** anschauen. **Ebenfalls** um 19:00 Uhr ist die Premiere des Gottesdienstes **online** zu sehen: auf YouTube, auf facebook, auf [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de) und anderen Webseiten.

Wir freuen uns, wenigstens digital beim Weltgebetstag dabei zu sein und ihn im Jahr 2022 wieder mit Ihnen gemeinsam vor Ort zu feiern!

Ihre Anke Brandes

## Neues von der MINIKIRCHE, unserem Gottesdienst für Kinder ab 2 J. mit Begleitpersonen:



**Hallo liebe Mamas und Papas, Omas und Opas, hallo liebe Kinder!**

Tja, leider hab' ich keine Ahnung, wann wir uns mal wiedersehen – aber, habt ihr schon entdeckt, dass es unsere Minikirche inzwischen als 10Minuten-Minigottesdienst auf YouTube gibt? So können wir zusammen singen – ihr könnt ja zu Hause mitsingen und mitklatschen. Wir können zusammen beten – und ihr könnt zu Hause auch mitbeten.

Und wir können eine Geschichte aus der Bibel angucken.

Falls wir das mit der Aufnahmetechnik auch ohne Julia Kettler hinkriegen, könnt ihr immer ab dem letzten Sonntag im Monat eine neue YouTube-Minikirche zuhause feiern.

Habt ihr schon gesehen – im Januar gab es eine Geschichte mit einem traurigen Mann und einem Engel in der Wüste. Und für Februar verrat' ich euch schon mal: es wird ziemlich stinkig!

Und so findet ihr die Gottesdienste:

- Auf der Homepage [www.kirche-meine.de](http://www.kirche-meine.de) unter „Minikirche“
- oder direkt bei YouTube den Kanal „Kirche-Meine“ aufrufen

Also, sehen wir uns am Bildschirm? Ich freu mich auf euch!

Euer Peppo mit Mareike, Cordula und Sabine

## März

So. 7.	9:30 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr <b>16-18 Uhr</b>	<b>Okuli</b> Gottesdienst in St. Vincenz (Pastor van Nguyen) Gottesdienst in St. Stephani (Pastor van Nguyen) Kindergottesdienst im Gemeindehaus (S. Nolte, M. Wels) <b>Offene Kirche</b> in der Passionszeit (K. Sievers und Team)
Fr. 12.	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Passionsandacht</b> in St. Stephani (K. Sievers und Team)
So. 14.	11:00 Uhr <b>16-18 Uhr</b>	<b>Lätare</b> <b>Posaunenchorgottesdienst</b> in St. Stephani (Posaunenchor) <b>Offene Kirche</b> in der Passionszeit (K. Sievers und Team)
Fr. 19.	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Passionsandacht</b> in St. Stephani (K. Sievers und Team)
So. 21.	11:00 Uhr 11:00 Uhr <b>16-18 Uhr</b>	<b>Judika</b> Gottesdienst in St. Stephani (Pastor van Nguyen) Kindergottesdienst im Gemeindehaus (S. Nolte, M. Wels) <b>Offene Kirche</b> in der Passionszeit (K. Sievers und Team)
Fr. 26.	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Passionsandacht</b> in St. Stephani (K. Sievers und Team)
So. 28.	11:00 Uhr <b>16-18 Uhr</b>	<b>Palmarum</b> Gottesdienst in St. Stephani (Pastor van Nguyen) <b>Offene Kirche</b> in der Passionszeit (K. Sievers und Team)

## April

Do. 1.	<b>19:00 Uhr</b>	<b>Gründonnerstag</b> <b>Wort-Musik-Gottesdienst</b> in St. Stephani (Pastor van Nguyen)
Fr. 2.	<b>15:00 Uhr</b>	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst in St. Vincenz (Diakon Höper)
So. 4.	<b>6:00 Uhr</b> 9:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>Ostersonntag</b> <b>Osternacht</b> in St. Stephani (K. Sievers und Team) Gottesdienst in St. Vincenz (Pastor van Nguyen) Gottesdienst in St. Stephani (Pastor van Nguyen)
So. 5.	11:00 Uhr	<b>Ostermontag</b> Gottesdienst in St. Stephani (Pastorin Pautsch)
So. 11.	11:00 Uhr	<b>Quasimodogeniti</b> Gottesdienst in St. Stephani (Pastor van Nguyen)
So. 18.	11:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>Misericordias Domini</b> Gottesdienst in St. Stephani (Diakon Höper) Kindergottesdienst im Gemeindehaus (S. Nolte, M. Wels)
So. 25.	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Jubilate</b> <b>Abendgottesdienst</b> in St. Stephani (Pastor van Nguyen)

Für die Gottesdienste melden Sie sich bitte möglichst online über die homepage [www.kirche-meine.de](http://www.kirche-meine.de) an und bei Bedarf auch wieder ab.

**Mai**

So. 2.	9:30 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>Kantate</b> Gottesdienst in St. Vincenz (Diakon Höper) Gottesdienst in St. Stephani (Diakon Höper) Kindergottesdienst im Gemeindehaus (S. Nolte, M. Wels)
So. 9.	11:00 Uhr	<b>Rogate</b> Gottesdienst in St. Stephani (Pastorin Pautsch)
So. 16.	11:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>Exaudi</b> Gottesdienst in St. Stephani (Diakon Höper) Kindergottesdienst im Gemeindehaus (S. Nolte, M. Wels)
So. 23.	11:00 Uhr	<b>Pfingstsonntag</b> Gottesdienst in St. Stephani (Diakon Höper)
Mo. 24.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>Pfingstmontag</b> Gottesdienst in St. Vincenz (Diakon Höper) <b>Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz</b> (Team)
So. 30.	11:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>Trinitatis</b> Gottesdienst in St. Stephani (Diakon Höper) Minikirche im Gemeindehaus (S. Meier und Team)



**Aus Datenschutzgründen gelöscht!**

### Liebe Kinder!

Am 28. März, eine Woche vor Ostern, ist Palmsonntag.

Für diesen besonderen Tag, aber auch für Ostern, haben wir für Euch eine besondere Kreativarbeit ausgesucht – Palmbuschen binden.

Dazu benötigt Ihr: Immergrüne Zweige (Buchsbaum- oder Ölzweige), Palmkatzeln oder andere blühende Zweige, einen Holzstab, bunte Kreppbänder, Blumendraht oder einen Schaschlikspieß, kleine Salzbrezeln, Holzperlen, Band zum Aufziehen der Perlen, ausgeblasene, bemalte Eier.



#### Buschen binden

Die Zweige werden mit dem Draht an dem Holzstabende befestigt. Das bunte Ei, auf einem Holzspieß oder

Blumendraht befestigt, wird dazwischen gesteckt. Die bunten Bänder, die aufgezogenen Perlen und die Brezel werden an die Zweige gehängt.

Viel Spaß beim Binden dieses Palmbuschens. In einer Vase oder in einem Blumentopf gesteckt, ist er eine schöne Dekoration zum Osterfest.

In vielen Gemeinden werden diese Buschen am Palmsonntag mit zum Gottesdienst genommen und gesegnet.

Vielleicht ist das in diesem Jahr schon wieder möglich.

Schickt uns ein Foto von Euren Palmbuschen und eine Auswahl wird im nächsten

Gemeindeblatt oder auf der Homepage veröffentlicht.

[susannenolte@freenet.de](mailto:susannenolte@freenet.de)



#### Bedeutung des Palmbuschens

Die einzelnen Teile des Palmbuschens sind Symbole für Jesu Leben und Leiden. Der Holzstab erinnert an ein Zepter als Zeichen für die Königswürde Jesu. Die immergrünen Zweige stehen für die Palmwedel, mit denen Jesu in Jerusalem begrüßt wurde. Die bunten Bänder haben eine Bedeutung durch die Farben, zum Beispiel drücken Lila und Schwarz Trauer aus, Gelb und Orange Auferstehungsfreude. Die Bänder könnten auch an die Kleider erinnern, welche die Menschen damals auf den Boden legten, als Jesus in Jerusalem einzog. Die Holzperlen können die Tränen der Menschen sein, die traurig über das Leid Jesu waren. Die Brezel stehen für die Fastenspeise. Und die Eier nehmen Ostern vorweg, weil sie das Symbol des Lebens sind.

Eure Susanne, Monika, Melanie und Andrea

Der Kirchenkreisjugenddienst lädt ein:

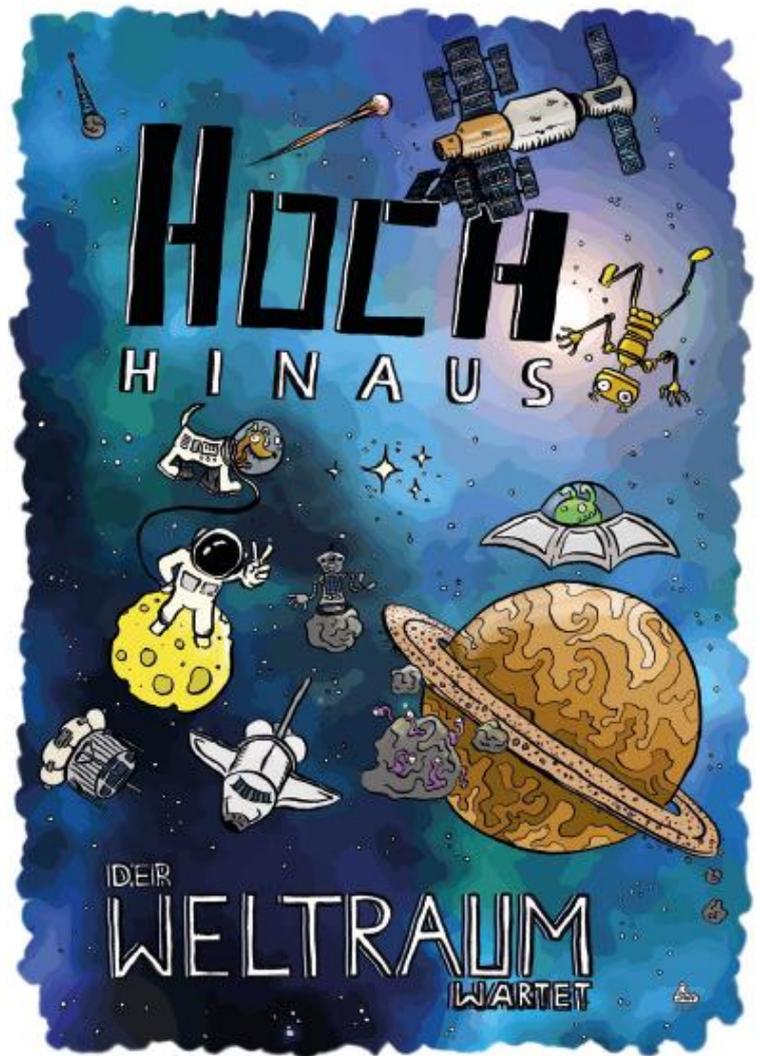
# Zeltlager in Offendorf

Leise zischend strömt Dampf aus der Startrampe. Noch steht das Raumschiff fest auf dem Boden der Basis. Eine blecherne Stimme ertönt aus dem Lautsprecher. „10, 9, 8, 7, 6... los steig noch ein! Der Start lässt sich noch unterbrechen! Puh, gerade so geschafft. Mit einem satten „Plopp“ schließt die Luke. „5, 4, 3, 2, 1“. Mit gewaltigem Donnern schießen Feuer und Dampf aus den Triebwerken. Die Raumfähre hebt ab und steigt und steigt und steigt... mit dir!

Naja, ein wenig anders wird das schon sein, wenn du in Gifhorn in den Bus zum Zeltlager steigst, Schlafsack und Luftmatratze verstaut sind und du dich wie eine Astronautin oder ein Astronaut in ferne Welten begibst. Und trotzdem: im Zeltlager gibt es jede Menge freundliche außerirdische Wesen zu entdecken. Kinder aus Lüneburg oder Celle, Gruppis und Werkstätten, Küchis und Lehrgänger. Alle haben ganz spezielle Fähigkeiten. Sie sind für die Milchstraßen zuständig, achten darauf, dass dir die dunkle Seite der Macht nicht zu nahekommt oder zeigen den Weg zum interstellaren Schwimmbad. Komm mit, auf zu fernen Welten!

(Manchmal hat das Abenteuer Pause. Dann haben wir Lagerdienst, stürzen uns in die Zeltlager-Disco oder machen einen Ausflug. Du siehst, es lohnt sich).

Wir freuen uns auf dich!



*Zeltlager für Kinder  
von 8 - 12 Jahren*

Anmeldung über  
Diakon Thomas Lenzen oder direkt  
beim Kirchenkreisjugenddienst:  
[andreas.schulze-mauk@evlka.de](mailto:andreas.schulze-mauk@evlka.de)  
Fon 05371/942613

24. Juli - 2. August  
Ort: Offendorf/Holstein  
Kosten: ca. 150,00 €

## Umgang mit Kirchensteuern sichtbar gemacht

Im Auftrag des Kirchenkreisvorstands hat eine Arbeitsgruppe, an der auch die Einrichtungen beteiligt waren, mit dem Grafikbüro TYPOGRAFIX aus Braunschweig ein Logo entwickelt, um den Umgang mit Kirchensteuern sichtbar zu machen. Das Logo wird überall da eingesetzt, wo Kirchensteuern umgesetzt werden: An Gebäuden und Einrichtungen (Schilder), auf Flyern und Webseiten, auf Briefköpfen, Plakaten oder Schaukästen. Die Botschaft lautet, dass Kirchensteuern sich in Beziehung, Sorge, Unterstützung, Gemeinschaft, Glauben, gesellschaftliche Solidarität und Kultur verwandeln. Das Logo zeigt eine Hand, die aussät und oben genannte Werte zum Wachsen und Blühen bringt. Damit will der Kirchenkreis mit seinen Gemeinden und Einrichtungen den Umgang mit finanziellen Mitteln noch transparenter machen. Es kann sein, dass sich daraus Gespräche entwickeln mit Menschen, die Fragen zur Kirchensteuer haben. Jede Kirchengemeinde bekommt das Logo zur Verfügung gestellt.



In der Basisfarbe Petrol, in schwarz-weiß und der „Hausfarbe“ der Kirchengemeinde bzw. Einrichtung. Auch wird ein ausführliches Info-Paket mit allen Logo-Varianten zugeschickt. Der KKV ermutigt alle Menschen im Kirchenkreis, über Kirchensteuern und deren Verwendung ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig hofft er, dass die Nutzung des Logos das Selbstbewusstsein im Umgang mit Fragenden stärkt.

Geplant ist eine kirchenkreisweite Aussaat Aktion am Freitag, 19. März, die öffentlichkeitswirksam das Logo in die Welt bringt. An verschiedenen Orten werden an diesem Tag Blühwiesen ausgesät.

Ansprechbar für weitere Fragen und Ideen ist: Superintendentin Sylvia Pfannschmidt, Tel.: 05371 687772, [sylvia.pfannschmidt@evlka.de](mailto:sylvia.pfannschmidt@evlka.de)

## ... im Winter

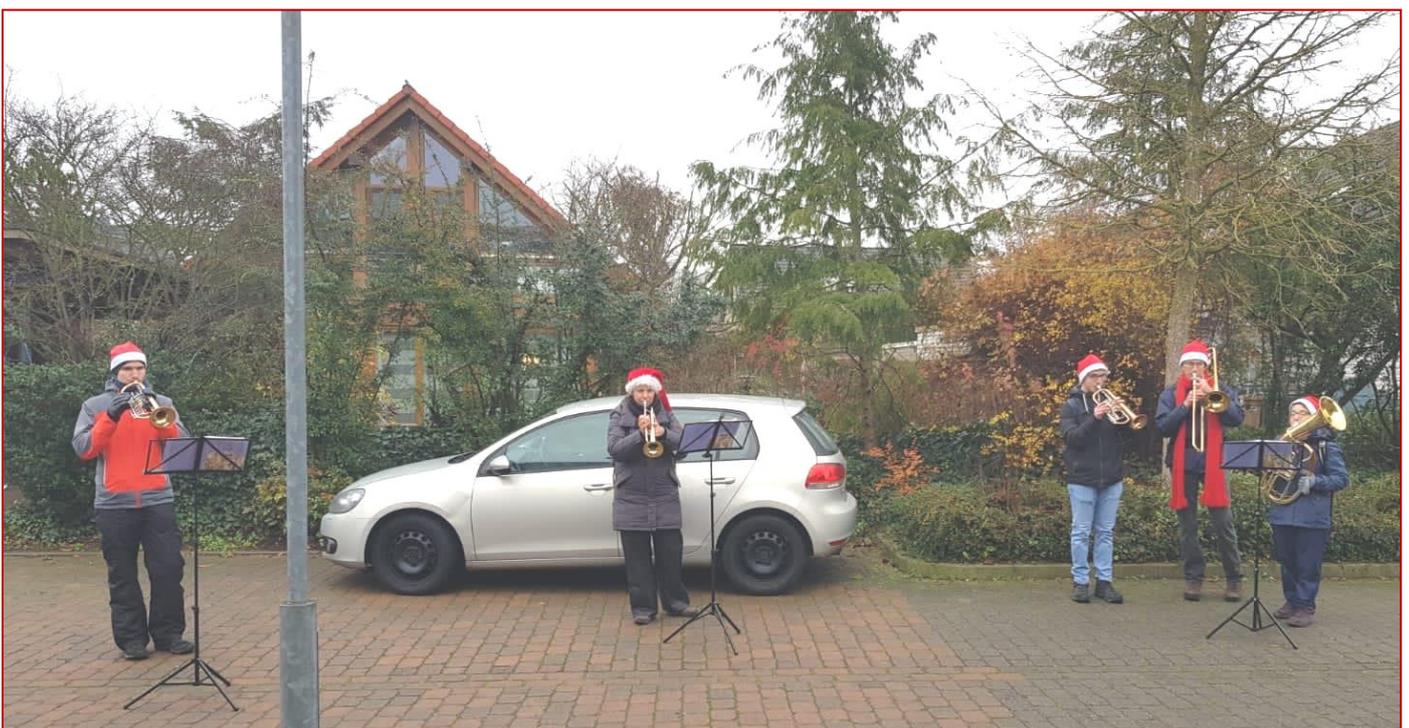
Die Landeskirche erlaubt bereits seit dem letzten Jahr das Üben für einen Gottesdienst nur mit acht Bläsern. Da derzeit keine Gottesdienste mehr stattfinden, fällt auch das Proben flach.

Um so mehr freuten wir uns, am dritten Advent das Weihnachtsblasen in Meine durchführen zu können. Eine Tradition - und doch war alles ganz anders. Der Feuerwehrmusikzug wollte uns wieder unterstützen, bekam aber aus Gründen der Systemrelevanz kein grünes Licht von der Samtgemeinde. Außerdem galt bundesweit die Erlaubnis einer Zusammenkunft nur von einem Haushalt mit max. zwei weiteren Personen. Es ist die glückliche Fügung, mehrere Familienmitglieder als Bläser und Bläserinnen in den eigenen Reihen zu haben. So konnten wir die Familien Harms, Heise, Pahlke und Powitz als „Gruppenstämme“ einsetzen. Wo nötig, wurden jeweils ein

oder zwei BläserInnen aus einem anderen Haushalt mit dazu genommen. Das Versammlungsverbot verhinderte zwar einen gemeinsamen Start auf dem Marktplatz. Dennoch zogen die vier (Klein-)Gruppen unermüdlich bis in die Dunkelheit hinein auf vier Routen durch den Ort, um Fenster und Türen zu öffnen. Annehmen durften wir nichts, höchstens kontaktlos. Viele bereits vorbereitete Becher mit wärmenden Getränken und andere Köstlichkeiten mussten wir ablehnen. In dieser Coronazeit war das Weihnachtsblasen aber ein ganz berührender Tag und wir konnten die Dankbarkeit der Zuhörenden besonders spüren!

Auf diesem Wege sei allen Mitwirkenden, Zuhörern und Spendern noch einmal von Herzen gedankt.

Ihr Harald Powitz



Liebe Leserinnen und Leser,  
**aufgrund der Corona-Pandemie finden nicht alle Gruppenveranstaltungen wie gewohnt statt, bitte kontaktieren Sie die Gruppenleiter, um zu erfahren, inwieweit und wo die Treffen stattfinden!**

Das Redaktionsteam

Musik		
<b>CHÖRCHEN</b>	montags 20:00 Uhr	Dorothea Winter ☎ 3008
Jugendchor <b>CANTUS!</b>	donnerstags 18:00 Uhr	Claudia Bruns-Upit ☎ 7511
<b>Kinderchor</b>	donnerstags 17:00 Uhr	Claudia Bruns-Upit ☎ 7511
<b>Kindersingen</b>	mittwochs 16:30 Uhr i. d. Teestube	Bianca und Eike Walbaum ☎ 5079868
<b>Kirchenchor</b>	dienstags 20:00 Uhr	Dorothea Winter ☎ 3008
<b>Posaunenchor</b>	donnerstags 18:00 Uhr Anfänger 19:15 Uhr Fortgeschrittene	Harald Powitz ☎ 909596 und Lucas Harms ☎ 9440549



Männerfrühstück	
sonnabends 9:30 – 11:30 Uhr	Ott-Heinrich von Knobelsdorff ☎ 932749

Lesekreis für Frauen und Männer	
mittwochs 19:00 Uhr	 Anke Brandes ☎ 7196

Geburtstagsbesuchsdienst	
Christine Bruns ☎ 1850	

Kindergottesdienst	
sonntags 11:00 Uhr	Susanne Nolte ☎ 4244, Monika Wels

Minikirche	
sonntags 11:00 Uhr	(f. Kinder - etwa 2 J. bis zur Einschulung - mit ihren Eltern) Sabine Meier ☎ 907181

**Gesprächs- und Hauskreise**

<b>Frauenkreis</b>	am 1. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	Ursula Powitz ☎ 909596
<b>Kaffeetasse mit Programm</b>	am letzten Dienstag im Monat 9:00 Uhr	Frauke Dillenburger ☎ 2685
<b>Hauskreis am Mittwochabend</b>	am 1. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr	Christine Bruns ☎ 1850 Sabine Meier ☎ 907181
<b>Oase im Alltag</b>	zweiwöchentlich freitags 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr	Christina Böke ☎ 1441 Claudia Bruns-Upit ☎ 7511
<b>Spielesonntag</b>	am 3. Montag im Monat 15:00 Uhr	Frauke Dillenburger ☎ 2685 Christine Brandes ☎ 5251

**Motorradfreunde**

am letzten Donnerstag im Monat 19:30 Uhr	Gerd Höper ☎ 0151 61050837
---	----------------------------

**Die Landfrauen laden ein**

<b>Plattdeutsch</b>	am 1. Dienstag im Monat 14:00 – 16:00 Uhr	Rita Planert ☎ 1679
---------------------	--	---------------------



**Gartenaktion  
Treffen am Gemeindehaus am  
Sonnabend,  
20. März, ab 9:00 Uhr**

Wir treffen uns vor dem Gemeindehaus, Hauptstr. 29, und freuen uns über möglichst viele helfende Hände! Bei schlechtem Wetter vereinbaren wir einen Ausweichtermin. Es wäre hilfreich, wenn Sie Ihre Gartengeräte mitbringen.

Ihre Susanne Benstem

## Advents- und Weihnachtszeit 2020



Transport der Krippe zum Marktplatz und zurück



Auch wenn keine Weihnachtsgottesdienste in St. Vincenz und St. Stephani stattfanden: Die Weihnachtsbäume und die Krippe standen trotzdem bis Ende Januar hinein in den Altarräumen.

# „Lehre uns beten“



## Das Vaterunser-Projekt der Passionszeit 2021

- wöchentliche Andachten
- offene Kirche mit Meditationsorten

**AUFGRUND DER AKTUELLEN SITUATION  
WIRD DER BEGINN VORAUSSICHTLICH AUF MÄRZ VERSCHOBEN**

### **Andachten:**

Freitag, 18:00 – 18:45 Uhr ab dem 19. Februar

### **Offene Kirche:**

Freitag nach der Andacht bis 20:00 Uhr und

Sonntag, 16:00 – 18:00 Uhr

Kirche St. Stephani, Meine

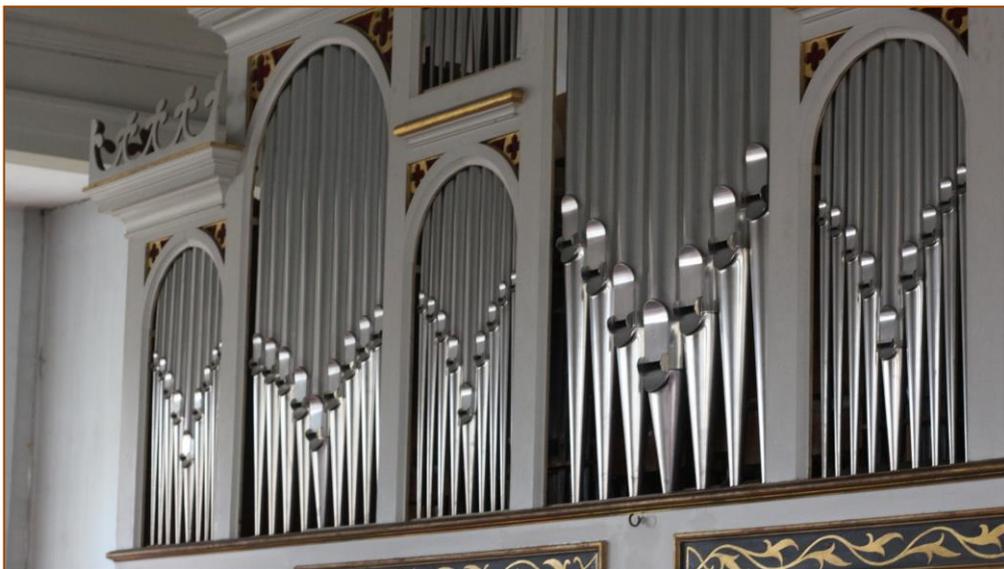
## Orgelkonzert am 12.06.2021 mit Markus Möller

„Ist euch bewusst, was für eine besondere Orgel ihr in Meine habt?“ fragte mich Markus Möller im Juli 2020 im Sommerurlaub auf Juist, als ich ihm nebenbei von unserer Furtwängler-Organ in meiner Heimatkirche St. Stephani berichtete. „Das wäre ein Traum, darauf zu spielen und ein Konzert zu geben. Ich wüsste schon, welche Stücke dazu passen.“

So verlief das Gespräch mit Markus Möller, der in Frankfurt am Main nebenamtlich in der katholischen Kirche als Organist angestellt ist. Beruflich ist er promovierter Mathematiker, arbeitet in einer der großen Banken im x-ten Stockwerk der Hochhäuser der Bankenmetropole, hat aber auch katholische Theologie und Philosophie studiert. Sein größtes Hobby ist das Orgelspielen als Ausgleich zum anstrengenden Arbeitsalltag.

Schnell reifte die Idee, den Konzertvorschlag in die Tat umzusetzen, und im Musikausschuss befürworteten wir sie auch alle. Ein Termin wurde bald gefunden: Samstag, **12.06.2021**, um **18:00 Uhr**.

Anfang dieses Jahres meinte Markus Möller: „Das Konzert wird mein Highlight des Jahres 2021, ich freue mich schon sehr darauf, bei euch zu spielen.“



Des Weiteren wird er am darauffolgenden Sonntag, 13.06.2021, den Gottesdienst in der St. Stephani-Kirche als Organist begleiten.

Vielen Dank an den Förderverein, dass er diese Veranstaltung unterstützt. Gerade in Coronazeiten, die uns ggf. leider noch länger begleiten werden, ist ein Orgelkonzert sehr gut umsetzbar. Vom Musiker geht - anders als bei Sängern und Bläsern - so gut wie keine Gefahr der Infektion aus. Merken Sie sich gerne den Termin in Ihrem Kalender vor. Über eine rege Teilnahme am Orgelkonzert freuen wir uns. Der Eintritt ist frei.

Ihre Silvia Boschatzky

<b>Pastorin</b>	Renata Pautsch (Vakanzvertreterin) <a href="mailto:renata.pautsch@evlka.de">renata.pautsch@evlka.de</a>	☎ 1249
<b>Diakon</b>	Gerd Höper <a href="mailto:gerd.hoeper@evlka.de">gerd.hoeper@evlka.de</a>	☎ 0531-29060998
<b>Pfarrbüro und Friedhofs- verwaltung Friedhofsange- legenheiten</b>	Susanne Harms, Meine, Hauptstr. 29 Sprechzeiten Mi. 16-17 Uhr, Fr. 9-11 Uhr	☎ 901240 📠 901242 <a href="mailto:kg.meine@evlka.de">kg.meine@evlka.de</a> <a href="http://www.kirche-meine.de">www.kirche-meine.de</a>
	Ernst Harms	☎ 5906 mit AB
<b>Küster</b>	Meine: Dirk Bogner	☎ 0175 5445954
	Vordorf: Susanne Steinmann	☎ 4542
	Wedesbüttel: Barbara Hitzfeld	☎ 509959
<b>Bankver- bindung</b>	Ev. Bank Kassel      IBAN DE66 5206 0410 0000 6020 60	
<b>Diakonie</b>	Stationsleitung	☎ 90090
	Verwaltung: Meine, Am Marktplatz 3 a email: <a href="mailto:ds.meine@evlka.de">ds.meine@evlka.de</a>	☎ 90091 📠 90092
<b>Telefon- seelsorge</b>	anonym-kompetent-rund um die Uhr-kostenfrei	☎ 0800-1110111 oder 0800-1110222
<b>Lebendige St. Stephani- Gemeinde</b>	Förderverein / Stiftung, <a href="mailto:vorsitzender.lssg@online.de">vorsitzender.lssg@online.de</a>	
	Vorsitzender: Dr. Harald Powitz	☎ 909596
	Spendenkonten: IBAN Förderverein DE09 2695 1311 0161 0952 94 (Spenden und IBAN Stiftung DE30 2695 1311 0161 1949 23 Zustiftung) Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	

### Kirchenvorstand Meine, Kapellenvorstand Vordorf, Bevollmächtigte Grassel

Susanne Benstem	Meine	4826	
Silvia Boschatzky	Meine	4928	
Anke Brandes	Vordorf	7196 u.	0175 8044727
Hans Falk	Vordorf	5722 (Kap. V.-Vorsitzender)	
Holger Fricke	Meine	918964	
Ernst Harms	Meine	5906	
Roswitha Hecht	Vordorf	4468	
Melanie Hering-Wolinski	Abbesbüttel	909112	
Kai Britta von Kessel	Meine	9320763	
O.-H. von Knobelsdorff	Wedesbüttel	932749 (Patron)	
Bernd Lerch	Grassel	2963	
Renata Pautsch	Adenbüttel	1249 (Vakanzvertreterin)	
Ursula Powitz	Meine	909596 (KV-Vorsitzende)	
Angelika Rinkel	Grassel	1707	

Jesus Christus  
spricht:

*Seid barmherzig,*

wie auch euer Vater  
barmherzig ist!

Lukas 6,36